

# Vertraute Adventslieder in der Klosterkirche

Besucher bekamen einen besinnlichen Start in die «ruhige Zeit» mit schöner Musik und einer Geschichte zu hören

Unter der Leitung von Daniela Lendenmann wurden am Samstagabend in der Klosterkirche «Maria der Engel» in Appenzell vertraute Adventslieder gesungen. Eine Adventsgeschichte, gelesen von Myrta Rusch, bereicherte das offene Adventssingen.

(cm) «Es ist ein Ros entsprungen» sang Lendenmann. Sie sang nicht alleine – alle anwesenden Kinder, Frauen und Männer waren eingeladen, mitzusingen. Beim offenen Adventssingen wirkten zudem eine Formation der Jugendmusik Appenzell, Chris Schneebeil am Piano und Luis Guevara an der Perkussion mit. Myrta Rusch las einen Text von Andrea Schwarz. Für die Schriftstellerin Andrea Schwarz ist die Adventszeit abenteuerlich: «Advent –

das ist warten und lauschen, ob sich irgendwas tut. Das ist suchen und sich auf den Weg machen. Das ist mitten im Dunkel den Stern sehen und ihm trauen. Das ist träumen und wünschen, hoffen und ersehnen.» Vertraute Adventslieder wie «The Little Drummer Boy» oder «O Tannenbaum» und weniger bekannte wie das majestätische «Tochter Zion» von Georg Friedrich Händel erfüllten die Klosterkirche mit wohlthuendem Gesang.

Zum stimmigen Adventsjodler zogen die neun Musikantinnen und Musikanten der Jugendformation aus der Kirche aus. Draussen, in der dunklen Nacht bei Minustemperaturen, gab es heissen Punsch. Die Teilnehmenden zeigten sich dankbar: «Mit dem Adventssingen ist Daniela Lendenmann und ihren Helferinnen und Helfern ein schöner, besinnlicher Start in die Adventszeit gelungen.»



Für Daniela Lendenmann ist das Adventssingen eine Herzensangelegenheit.

(Bilder: Claudia Manser)



Die Jugendmusik Appenzell beim Auszug.



Myrta Rusch, Lektorin und Technikerin.



Aufgepasst, der Punsch ist heiss.

## Adventsmarkt in Gonten für jedes Alter

(cf) Der Adventsmarkt in Gonten ist klein und fein – und vielseitig. An den 20 Marktständen wurden traditionelle Strickwaren, Schnitzereien und Weihnachtsdekorationen angeboten. Aber auch Leckereien, Liköre oder Olivenöl erfreuten die zahlreiche Kundschaft von Jung bis Alt. Doch nicht nur die Kundschaft sondern auch die Marktfahrer selbst repräsentierten die ganze Bevölkerung. So boten zwei Primarschüler ihre selbstgeschnitzten «Beechüe» an, während das Alterszentrum Gontenbad mit Produkten seiner Bewohner vertreten war. Für eine gemütliche Auszeit sorgten die Omsingergruppe «Räuchlisänger» sowie die «Newcomers» der Bürgermusik Gonten. Fürs leibliche Wohl sorgten derweil die «Sumpftüüfel» mit ihrem Adventsbeizli.



Trachtensocken sind hoch im Kurs.



Die jüngsten Verkäufer mit ihren Beechüe.



Bastelecke für die Kleinen.



(Bilder: Clemens Fässler)

Eine hölzerne Engelparade.



Die «Räuchlisänger» erfreuten mit feinen Adventsliedern.